

Öffentliche Finanzen effektiv und transparent verwalten

Reformierte Institutionen und moderne
Strukturen schaffen Transparenz und
Vertrauen – für eine nachhaltige Entwicklung

Herausforderung: Durchwachsene Erfolge im Reformprozess

Die Ukraine schloss 2014 ein Assoziierungsabkommen mit der Europäischen Union (EU), das mit der Annäherung an Europa Veränderungen und Wohlstand bringen soll. Daraus ergibt sich für die ukrainische Regierung eine Reformagenda, die Transformationsprozesse anstößt. Eine nationale Reform des öffentlichen Finanzwesens zielt darauf ab, den ukrainischen Staatshaushalt auf Grundlage europäischer und internationaler Standards transparenter und effektiver zu managen sowie staatseigene Einnahmen für nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren. Im Rahmen der nationalen Agenda 2030 bekämpft die Ukraine zudem Korruption im Land und steigert die Effizienz der öffentlichen Verwaltung.

Trotz bedeutsamer Reformfolge in den letzten Jahren steht das öffentliche Finanzwesen vor wesentlichen Herausforderungen. Das ukrainische Finanzministerium erfüllt seine Steuerungs- und Koordinierungsfunktion nur unzureichend. Obwohl sich das neue Parlament seit seiner Konstituierung im August 2019 bemüht, wichtige Reformschritte weiter voranzubringen, kommt die Korruptionsbekämpfung nur schleppend voran.



Eine Schulung zur Verwaltung öffentlicher Gelder (Management of Public Finance) schafft Raum für kreative Diskussionen



Projektname:	Gute Regierungsführung im Bereich öffentliche Finanzen III
Auftraggeber:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Durchführungsorganisation:	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger:	Finanzministerium der Ukraine
Projektgebiet:	Kiew
Gesamtlaufzeit:	07/2019 – 06/2022
Ansprechpartner:	Thomas Meyer / thomas.meyer@giz.de

Die Steuerbehörde hat grundlegende Steuern wie die Mehrwertsteuer noch nicht angepasst und arbeitet zudem wenig bürgerorientiert. Die Bevölkerung nimmt den Rechnungshof nicht als zentrale unabhängige Instanz der externen Finanzkontrolle wahr. Erfolgreich eingeführte Transparenzplattformen bedürfen noch immer der externen Unterstützung und sind noch nicht vollständig nachhaltig gesichert.

Unser Lösungsansatz: Transparente und leistungsfähige Institutionen

Im Auftrag der deutschen Bundesregierung unterstützt die GIZ das ukrainische Finanzministerium dabei, Reformen zu initiieren und umzusetzen – für ein transparentes, leistungsfähiges und rechenschaftspflichtiges öffentliches Finanzwesen. Dazu sind politökonomische und normative Veränderungen im Finanzministerium und in anderen Institutionen des öffentlichen Finanzwesens nötig, beispielsweise im Rechnungshof und in der Steuerverwaltung. Ein verbessertes Personalmanagement und gestärkte Kommunikationsfähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirken sich positiv auf die Koordinierungs- und Verwaltungskapazitäten der Institutionen aus. Angestellte der Steuerverwaltung lernen in Schulungen mehr über EU- und internationale Steuerstandards und bringen ihre Umsetzung insbesondere für den Verbrauch- und Mehrwertsteuerbereich voran.

Die GIZ berät den Rechnungshof bei seiner strategischen Planung, in der Kommunikation und im Wissensmanagement. Dieser baut so seine Rolle als unabhängiges Kontrollorgan aus.

Zur Erhöhung der Transparenz fördert das Projekt innovative digitale Lösungen und bezieht Akteure aus Zivilgesellschaft und Bevölkerung ein. Bürgerinnen und Bürger erhalten eine Stimme und können sich an der Marschrichtung der öffentlichen Finanzreformen in der Ukraine beteiligen. Der Dialog stärkt Akzeptanz und Vertrauen in die Regierung. Transparenzinitiativen, die von nichtstaatlichen Organisationen ins Leben gerufen wurden, konnten mittlerweile in der öffentlichen Verwaltung verankert werden und tragen erfolgreich zur Korruptionsbekämpfung bei. Sie werden weiter ausgebaut, um ihre Reichweite zu vergrößern.

In allen Bereichen des Projekts gilt die Chancengleichheit: Weibliche Rollenvorbilder werden gezielt in den Vordergrund gestellt.



Dialog zwischen Parlament und Rechnungshof der Ukraine stärkt die Zusammenarbeit

Unsere Wirkungen: Drei Plattformen für mehr Transparenz

Mit Unterstützung der GIZ konnten die drei Internetplattformen *ProZorro*, *ProZorro.Sale* und *E-Data* ausgebaut werden, von denen das Finanzwesen seit 2016 profitiert. *E-Data* ermöglicht allen Menschen in der Ukraine, Daten über die Verwendung der staatlichen Haushaltsmittel einzusehen – ein Angebot, das täglich 20.000 Menschen nutzen. *ProZorro* macht staatliche Ausschreibungen für die Bürgerinnen und Bürger einsehbar. Seit der Einführung erhöhte sich die Anzahl der Bieter für Ausschreibungen um 50 Prozent, Korruption und Veruntreuung von Mitteln wurden erschwert. Der ukrainische Staat spart seit 2016 etwa 1,12 Milliarden Euro jährlich. Über die dritte Plattform *ProZorro.Sale* konnten in anderthalb Jahren etwa 260.000 € durch den transparenten Verkauf von staatlichem Vermögen erzielt werden. Alle Transparenzplattformen weisen erheblich gewachsene Nutzerzahlen und eine erhöhte Abdeckung staatlicher Organe und Haushalte auf.

Die Ukraine wurde 2018 vom *Internationalen Finanzinstitut (IIF)* als das Schwellenland mit den größten Fortschritten in den Bereichen Datentransparenz und Investorenbeziehungen prämiert. Die Leistungsfähigkeit des ukrainischen Finanzwesens hat sich deutlich verbessert: Das Finanzministerium hat eine mittelfristige Finanzplanung vorgelegt und das Parlament hat die Haushalte für 2018 und 2019 erstmals fristgerecht verabschiedet.

„E-Data ist ein wesentlicher Bestandteil der Reform für öffentliche Finanzen. Erst 2016 wurde das Webportal eingeführt, und bereits 2017 wurden alle relevanten Institutionen offiziell angewiesen, auf E-Data zu berichten. Immer häufiger wird auf Daten des Portals verwiesen – nicht nur in journalistischen Berichten, sondern auch beim Nationalen Antikorruptionsbüro, in staatlichen Untersuchungen oder der Strafverfolgungsbehörde. E-Data zeigt auf, wie wir das öffentliche Geld ausgeben und sorgt so für Transparenz im öffentlichen Haushalt – der bisher kritischsten Komponente der Reform. Wir freuen uns sehr, dass E-Data eine breite Palette an sozialen Aktivisten als auch zahlreiche Geber umfasst, die das Portal weiterentwickeln und Schulungen finanzieren, um letztlich immer mehr Menschen zu animieren, das Portal zu nutzen.“



Digitalisierung im öffentlichen Finanzwesen öffnet Märkte und schafft Transparenz



Oksana Markarova: „E-Data ist ein wesentlicher Bestandteil der Reform“

Oksana Markarova wurde im Juni 2018 zur amtierenden Finanzministerin der Ukraine ernannt und nach den Parlamentswahlen 2019 im Amt bestätigt. Sie schätzt die Internetplattform *E-Data*, die es allen Menschen ermöglicht, den Gebrauch der öffentlichen Finanzen in der Ukraine einzusehen. Sie berichtet über das erfolgreiche System:

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine
Gute Regierungsführung im Bereich öffentliche Finanzen III
Krutyy Uzviz 7
01004 Kiev, Ukraine
T +38 044 581 85 87
I www.giz.de/ukraine

Stand: Kiew, 12/2019

Gestaltung: Olessja Litwinowa

Bildnachweis: S. 1: © GIZ/Thomas Imo, © GIZ/Lev Gordon; S. 2: © GIZ/B&M, © GIZ/Lev Gordon

Text: Steffi Noelting

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)